Vermessungsgehilfe / Vermessungsgehilfin

BERUFSBESCHREIBUNG

Vermessungsgehilfinnen und -gehilfen arbeiten in Ingenieurs- und Ziviltechnikbüros, in Bauämtern oder Raumplanungsbüros und leisten für ihre Vorgesetzten (z. B. Vermessungstechniker*innen, Markscheider*innen) Assistenzarbeiten bei Vermessungen. Sie bereiten die für Gelände- oder Bauwerksvermessungen notwendigen Geräte vor, überprüfen ihren Zustand, transportieren sie zum Einsatzort und stellen sie dort auf. Während der Vermessungsarbeiten markieren sie nach Anweisung der Kolleg*innen Punkte im Gelände oder stecken Linien ab. Zunehmend werden für diese Arbeiten in der Vermessungstechnik auch Drohnen zur Unterstützung eingesetzt. Mit den erhobenen Messdaten werden im Innendienst Pläne und Karten erstellt.

Siehe hierzu auch Vermessungs- und Geoinformationstechnik (Lehrberuf).

Ausbildung

Der Beruf Vermessungsgehilfe/Vermessungsgehilfin ist ein Anlernberuf. Die erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse werden durch innerbetriebliche Schulungen vermittelt.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- bei vorbereitenden Tätigkeiten mithelfen: Auftragsbesprechung, Projektplanung, entsprechenden Messgeräte auswählen
- Arbeitsunterlagen beschaffen (Pläne, Karten, Katasterauszüge)
- bei Lage- und Höhenmessungen, Distanz-, Strecken- und Richtungsmessungen im Gelände mithelfen
- mit Mess- und Aufnahmegeräten hantieren (z. B. Winkelmessgeräte, Präzisionsnivelliergeräte, optische und elektronische Distanzmessgeräte, GPS)
- fachgerechtes Transportieren zum Einsatzort, Auf- und Abbauen, Pflegen, Reinigen und Warten
- Landschaftsflächen, Straßen, Baugelände etc. abstecken und Markierungen anbringen
- Daten dokumentieren, Pläne und Akten kennzeichnen und ablegen
- Messdaten in Registern, Listen und Karteien eintragen

Anforderungen

- gutes Sehvermögen
- Wetterfest
- gute Beobachtungsgabe
- guter Orientierungssinn
- gutes Augenmaß
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen
- Bereitschaft zum Zuhören
- Kommunikationsfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft